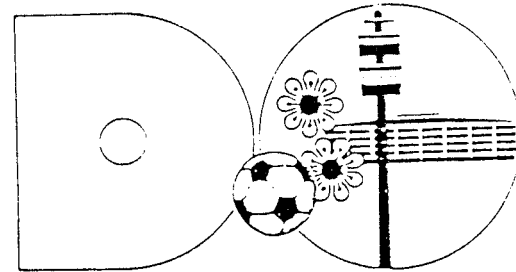


# Initiative Sportler/innen für den Frieden

---

## Sportler/innen gegen Atomraketen



2. Internationales

SPORT- u. SPIELFEST 26. Okt. 1985

Dortmund, Westfalenhalle

Schirmherrschaft: Ministerpräsident Johannes Rau

## Aufruf zum 2. Internationalen SPORT-u. SPIELFEST

NUR IM FRIEDEN KÖNNEN WIR UNSEREN SPORT TREIBEN!

Der Sport kann und soll ein Mittel internationaler Verständigung über nationale, sprachliche, rassische und weltanschauliche Barrieren hinweg sein!

Internationale Sportbeziehungen und sportliche Austauschprogramme können nur in einer Atmosphäre der Völkerverständigung und Entspannung entwickelt werden, wie die Probleme der Olympischen Spiele zeigen.

Der Sport mit seinen humanistischen Zielen wie das des "fair-play" soll eine beispielgebende und friedenserzieherische Wirkung haben.

Deshalb engagieren wir uns

- im Sinne der Satzungen des DSB, der internationalen Sportverbände und der olympischen Charta für Frieden und Völkerverständigung, für Entspannung und Abrüstung in Ost und West,
- in Sportvereinen und -verbänden, in Schulen, in Sportwissenschaft und -journalistik.

Gegen den Mehrheitswillen unseres Volkes hat der Bundestag der Stationierung neuer atomarer US-Mittelstreckenraketen zugestimmt. Mit der begonnenen Stationierung von Pershing II und der für 1986 geplanten Stationierung von Cruise Missiles wurde eine neue Runde des Wettrüstens eingeleitet. Die Stationierung ist und bleibt Kern eines Konzepts der Reagan-Regierung zur Erlangung einer Erstschlagfähigkeit und militärischen Überlegenheit. Die beschleunigte Aufstellung atomarer Waffen wird begleitet von einer wahnwitzigen Aufrüstung mit biologischen, chemischen und konventionellen Waffen und einer geplanten Militarisation des Weltraums. Damit - und auch mit den sowjetischen Gegenmaßnahmen - wächst die Gefahr eines alles vernichtenden atomaren Weltkrieges.

Diese Entwicklungen bleiben auch für den Sport nicht ohne Folgen:

Durch die Verwirklichung der geplanten riesigen Rüstungsvorhaben der Bundesregierung werden Milliarden an Steuergeldern verschleudert werden, was die Arbeitslosigkeit erhöht und den weiteren Abbau der Sozialleistungen und auch der Sportförderung mit sich bringt.

Die Teilhabe der Länder der Dritten Welt an der Sportentwicklung wird nicht nur weiter eingeschränkt, viel schlimmer: Die für die weltweite Rüstung in unvorstellbarer Größenordnung eingesetzten Gelder verhindern eine

c/o Brigitte Peter  
Mülhauser Str. 34 · 4152 Kempen 1  
Tel. 02152/53860

Spendenkonto c/o Peter Langkopf  
Nr. 4622 37-306 3000 Hannover  
PschA Hannover

nachhaltige Linderung von Hunger und Elend; Hochrüstung tötet schon heute millionenfach.

Der Rüstungswettlauf beeinträchtigt in zunehmendem Maße auch die Olympische Idee; dies spricht jedoch nicht gegen die Idee, sondern gegen die Wirklichkeit der politischen Auseinandersetzungen.

Die Bemühungen auch des Sports um ein friedliches Zusammenleben mit Menschen anderer Völker in unserem Land sind durch Ausländerfeindlichkeit gefährdet.

Mit unserem zweiten internationalen SPORT- u. SPIELFEST am 26. Oktober 1985 in Dortmund wollen wir die Charta des Internationalen Olympischen Komitees mit Leben erfüllen und zu einer "friedlicheren und besseren Welt" beitragen. Der 40. Jahrestag des ersten Atombombenabwurfes auf Hiroshima ist uns Mahnung, dafür noch mehr zu tun. Dabei stehen wir nicht allein. Wir sind Teil der weltweiten Friedensbewegung.

Mit dem Aufruf der Krefelder Initiative appellieren wir an alle Regierungen,

- die atomare Aufrüstung sofort zu stoppen (freeze),
- die bewaffnete militärische Nutzung des Weltraums zu verbieten und
- ABC-Waffen-freie Zonen zu schaffen!

Von der Bundesregierung fordern wir,

- die Stationierung von Pershing II und Cruise Missile zu stoppen und den Abbau der stationierten Systeme einzuleiten,
- den Rüstungshaushalt einzufrieren und damit den Stopp der konventionellen Rüstung zu beginnen.

Die begonnenen Verhandlungen sind nur dann ernsthaft, wenn sie zur Verwirklichung dieser Ziele führen.

Als Sportlerinnen und Sportler wissen wir, daß sportliche Ziele nicht immer im ersten Anlauf genommen werden.

Die Stationierung ist nicht im ersten Anlauf verhindert worden; deshalb brauchen wir den zweiten oder dritten Anlauf, mit noch mehr Menschen, noch mehr Sportlerinnen und Sportlern.

Darum rufen wir dazu auf:

- ➔ Macht mit in den Sport-Friedensinitiativen!
- ➔ Kommt zum 2. Internationalen SPORT- und SPIELFEST!

Rote Karte für diese friedensbedrohende Politik!

Ich unterstütze den Aufruf zum 2. Internationalen SPORT- und SPIELFEST am 26. Oktober 1985 in Dortmund.

NAME, VORNAME \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Sportart/Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

(Funktionsangaben nur zur persönlichen Information)

Mit der Veröffentlichung meiner Unterstützung bin ich einverstanden -  
nicht einverstanden

Bitte zurücksenden an: Brigitte Peter, Mülhauser Str. 34, 4152 Kempen 1